

10.06.2017

## J70 Europameisterschaft 2017

Nachdem wir Ende Mai eine intensive Trainingseinheit vor Kiel absolviert hatten, fühlten wir uns ideal vorbereitet für die anstehende Europameisterschaft. Am Freitag, den 01. Juni, starteten wir Richtung Hamble in England. Am Samstag erledigten wir Bootsarbeit, die Vermessung und polierten das Boot. Sonntag und Montag trainierten wir bei Starkwind, da auch die Vorhersage für die anstehenden Regattatage ähnlich ausfiel.

Am Dienstag, dem ersten Tag der Europameisterschaft, wurde nach kurzer Startverschiebung der Wettfahrttag abgeschossen. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit überschritt mit 25 Knoten kontinuierlich die maximale Windgeschwindigkeit der J-70 Klasse. Am Mittwoch wurde der erste Start auf 10 Uhr vorverlegt und wir freuten uns, endlich gegen die 42 J-70 zu segeln. Bei 20 Knoten Wind gingen wir ein bisschen zu optimistisch in die Serie. Über die Funke hörten wir unsere Bugnummer unter den Frühstartern, also hieß es umzudrehen und sich wieder an das Feld heran zu kämpfen. Nach zwei Runden schafften wir leider nur Platz 23, in der zweiten Wettfahrt fuhren wir auf einen sehr guten 10. Platz. Am Donnerstag ging es wieder bei Wind und Welle auf den Solent. In vier Wettfahrten ersegelten wir die Serie 11,5,22 und 15. Diese Ergebnisse waren unter den Voraussetzungen ebenfalls eine gute Leistung. In der dritten Wettfahrt riss uns der Mantel vom Gennakerfall an der Luvtonne. Wir konnten in Macgayver Manier eine Konstruktion bauen, um schnellstmöglich weiter zu segeln und abermals Boote aufzuholen. Die Pause wurde genutzt, um weitere Lösungsmöglichkeiten zu suchen um das Gennakerfall einsatzfähig zu machen. In der vierten Wettfahrt kam leider wieder ein Frühstart dazu. Ärgerlich war, dass nach einem tollen fünften Platz so viel Pech dazu kam. Insgesamt rutschten wir dennoch an die Top-Ten heran.

Am Freitag, dem letzten Tag der Europameisterschaft, ging im ersten Rennen die letzte Halse vor dem Ziel schief. Als wir den Gennaker, der uns dabei über Bord ging, wieder klariert hatten, war es leider zu spät. Wir rutschten von einem Top 15 Platz auf den 29. ab und segelten somit ein neues Streichergebnis. Mit den weiteren Platzierungen 15 und 17 rutschten wir insgesamt wieder auf den 15. Gesamtrang ab. In der Amateurwertung sind wir mit dem vierten Platz nur knapp am Podium vorbeigerutscht. Sehr ärgerlich, am Ende waren es leider zu viele kleine Fehler, um in die Top-Ten zu segeln. Dennoch wissen wir, dass das Potenzial vorhanden ist und die Europameisterschaft ist positiv zu bewerten.

Nach dieser intensiven Starkwindwoche liegt viel Bootsarbeit vor uns, um in zwei Wochen bei der Kieler Woche wieder aus dem Vollen schöpfen zu können. Das Material hat bei vielen Booten Probleme bereitet. Beim Smalltalk nach der Siegerehrung kam die Erkenntnis, dass bei 13 Booten das gleiche Problem mit dem Gennakerfall auftrat.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren. Ohne eure Unterstützung hätten wir nicht die Möglichkeit gehabt, an der EM teilzunehmen und weitere Erkenntnisse zu sammeln.

Wir halten euch per Newsletter und auf unserer Facebookseite [www.Facebook.com/j70ger797](http://www.Facebook.com/j70ger797) immer auf dem neuesten Stand.

Viele Grüße

eure J70 GER797 Crew

